

Vierteljährlicher Abonnements-Preis  
für Halle und unsere unmittelbaren  
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.  
Post, Ausfallen überall nur:  
22 1/2 Sgr.

# Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-  
genommen: In Leipzig in der  
Buchhandlung von Kirchner und  
Schwetschke, Universitätsstraße,  
Gewandhaus No. 4. In Magde-  
burg in der Creusschen Buch-  
handlung Breitenweg No. 156.

Hallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetschke.)

No. 62.

Halle, Dienstag den 15. März  
Hierzu zwei Beilagen.

1842.

## Vaterländische Redestoffe

Elaige Worte an unsere Mitbürger in Betreff der  
Thüringisch-Sächsischen Eisenbahn.

Es ist an uns der Aufruf ergangen, uns bei der projektir-  
ten großen Eisenbahn-Unternehmung zu betheiligen, welche den  
Westen Deutschlands mit dem Osten verbinden soll. Wir dür-  
fen auf die Mittheilungen verweisen, welche in unserm Courier  
gegeben sind und wollen uns aller Wiederholungen enthalten.

Nur das möchten wir unsern Mitbürgern zur ernstlichen  
Erwägung ans Herz legen, daß in dem vorliegenden Unterneh-  
men unserer Stadt die seltene Gelegenheit geboten wird, ihr  
Interesse an so hochwichtigen Unternehmungen zur Hebung und  
Förderung deutscher Kultur und Industrie öffentlich an den Tag  
zu legen. Wir freuen uns darüber, daß dem Vernehmen nach  
die Zeichnungen eine lebendige Theilnahme finden, daß unsere  
Bürgerschaft die Wichtigkeit des Unternehmens erkennt. Und  
in der That, wollten wir hierbei kein lebhaftes Interesse be-  
thätigen, es brächte uns die Gefahr, daß die allgemeine Mei-  
nung über den gewerblichen, über den vaterländischen Geist in  
unserer Stadt für alle Zukunft eine uns verderbliche sein würde.  
Man würde bei allen großen gewerblichen und industriellen Fra-  
gen, die unsere Stadt berühren, bei denen wir ein gewichtiges  
Wort mitzusprechen wünschen müßten, bei denen wir die Mit-  
wirkung der Staa:sbehörden zu unserer Berücksichtigung an-  
rufen wollten — bei allen solchen Lebensfragen würde man uns,  
wenn wir uns jetzt hätten lau und verzagt finden lassen, dieses unser  
geringes Maas der Theilnahme vorhalten. Mit einem Worte:  
die jägige Betheiligung unserer Stadt, unserer Bürgerschaft,  
unseres Gewerbestandes ist ein öffentlich hingestellter  
Maasstab, nach dem uns stets wird gemessen wer-  
den. Fragen wir daher jetzt ja nicht danach, ob das Unter-  
nehmen zu Stande kommen wird? mögen die erforderlichen  
Summen auch nicht aufgebracht werden, so wird doch unsere  
Stadt durch die Deputirten, welche die hiesigen Betheiligten  
zur Versammlung des General-Komitee noch in diesem Monat  
absenden werden, mit dem, unseren Interessen gebüh-  
renden Nachdruck sprechen dürfen. Wie wollten wir  
uns verhalten, wenn wir auch nur einer der mitbetheiligten  
Städte an Bethätigung nachständen?! und was wollten wir er-

wiedern, wenn bei künftigen für uns wichtigen industriellen Fra-  
gen wir entweder ganz übergangen oder unsere Interessen doch  
bei weitem nicht in dem Maas in Betracht gezogen würden,  
wie es unserer Kommune, unserm Gewerbestande so drin-  
gend zu wünschen ist.

Darum wollen wir denn uns vereinigen, solche Folgen ab-  
zumenden und wir geben uns der Zuversicht hin, daß unsere  
Mitbürger die Wichtigkeit der Sache würdigen und die In-  
teressen unserer Stadt zu wahren wissen werden. Die Anfänge der eingeleiteten Unterzeichnungen geben dazu die  
begründete Hoffnung. Wir werden damit unserer Stadt die ihr  
zukommende Wichtigkeit sichern.  
P.

Heute wird das 8te Stück der Gesetz-Sammlung ausgegeben,  
welches enthält:

Nr. 2250. Die Declaration, betreffend die erfolgte Aufhebung der Be-  
stimmungen im Theil II. Buch 4, Titel 5, Artikel 9,  
§§. 4 und 5 des Preussischen Landrechts von 1721. Vom  
11. Dezember 1841; und

„ 2251. die Verordnung wegen Abänderung der Vorschriften der  
Allerhöchsten Kabinetts-Ordres vom 6. März 1821 und vom  
2. August 1834 über die Untersuchung und Bestrafung der  
Verbrechen und Vergehen gegen den Staat und der Beam-  
ten im Bezirk des Appellationshofes zu Köln. Vom 18.  
Februar 1842.

Berlin, den 13. März 1842.

Debits-Comtoir der Gesetz-Sammlung.

Berlin, d. 13. März. Se. Majestät der König haben  
geruht: Die Justiz-Kommissarien Heine zu Halberstadt,  
Schroder zu Bleicherode und Maximilian zu Nordhausen  
zu Justizräthen zu ernennen.

Se. Durchlaucht der Prinz Victor zu Hohenlohe-  
Schillingensfürst, Herzog von Ratibor und Fürst von  
Corvey, ist nach Breslau von hier abgereist.

Berlin, d. 12. März. Das Militair-Wochenblatt mel-  
det, daß Se. Königl. Hoheit der Kronprinz von Baiern  
unterm 23. Februar zum Chef des 8ten Husaren-Regiments er-  
nannt worden.

Dem General-Lieutenant von Zepelin, bisherigen er-  
sten Kommandanten von Stettin, ist unterm 24. v. M. der  
Abschied mit dem Charakter als General der Infanterie ertheilt  
worden.

**Kunst-Nachricht.**

Heute, Dienstag den 15. März  
Versammlung der  
**Sing-Akademie**  
im Saale des Kronprinzen.  
Anfang 6 Uhr.

Geübt wird: Das Requiem von Mozart.  
Die Passion von Graun.  
Der Vorstand.

**Familien-Nachrichten.****Entbindungs-Anzeige.**

Heute Morgen halb 2 Uhr wurde meine liebe Frau von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden, was ich Freunden und Bekannten, statt besonderer Meldung, hiermit ergebenst anzeige.

Halle, den 14. März 1842.

Moriz Förster.

**Verlobungs-Anzeige.**

Unsere Verlobung zeigen wir hierdurch, statt besonderer Meldung, unseren Freunden und Bekannten ergebenst an, und empfehlen uns als Verlobte.

Brachwig, den 13. März 1842.

Ferdinand Raumann.  
Johanna Faust.

**Todes-Anzeige.**

Am 9. d. M., Nachmittags 1/2 4 Uhr, verschied im Arm eines Freundes, entfernt von seinen Angehörigen, nach 24stündigem Krankenlager an Durchlöcherung des Magens, unser geliebter Eduard Köcher im Alter von 23 Jahren.

Entfernten Freunden und Bekannten diese traurige Nachricht. Seinen Freunden, die so zahlreich zu seiner Ruhestätte folgten, unsern herzlichsten Dank.

Cönnern, den 13. März 1842.

Die Familie Köcher.

**Bekanntmachungen.****Bekanntmachung.**

Dem Vernehmen nach werden jetzt ungewöhnlich viel Einzahlungen bei der hiesigen Sparkasse gekündigt und von ihr zurückgenommen, anscheinend weil Gerüchte über Verlegenheiten der gedachten Kasse in Umlauf gebracht sind. Wenn schon es völlig unbegreiflich ist, wie derartige ganz grundlose Gerüchte haben entstehen können, auch das theilweise Publikum von dem Gegenstand des Gerüchtes dadurch am sichersten belehrt wird, daß die Sparkasse jede Kündigung ohne Weiteres realisiert, so halten wir uns doch verpflichtet, zur Beruhigung der Theilhaber, die amtliche Versicherung auszusprechen, daß nach den uns vorliegenden Abschlüssen der Sparkasse keine Spur irgend

eines Verlustes vorhanden ist und vorhanden sein kann, da das sämmtliche Vermögen der Anstalt mit größter Sicherheit angelegt ist. Wir warnen zugleich vor allen böswilligen Verbreitungen solcher Gerüchte.

Halle, den 11. März 1842.

Der Magistrat.

**Freiwilliger Verkauf**

bei dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Halle.

Das hier, an der Leipzigerstraße und dem Sandberge belegene, in dem Hypothekenbuche der Stadt Halle sub No. 254 c. eingetragene dem Königl. Post-Fiscus gehörige Grundstück, nach der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, abgeschätzt auf 5481 Thlr. 28 Sgr. 9 Pf. soll am 21. April 1842, Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichts-Stelle subhastirt werden.

**Edictal-Ladung.**

Nachbenannte Personen, als:

- der Schuhmacher Johann Gottlob Kühne, gebürtig aus Gröbzig bei Zörbig, welcher im Jahre 1826 seinen Geburtsort verlassen,
- der Friedrich Christian Rittler, geboren den 22. Juli 1788 zu Roßkisch bei Bitterfeld, welcher im Jahre 1812 nach Sachsen als Tischlergeselle gewandert,
- der Johann Gottfried Schröter zu Ramsien bei Bitterfeld, welcher seit länger als 40 Jahren seinen Geburtsort verlassen und
- der Johann Carl Möbius, geboren zu Roßkisch bei Bitterfeld am 30. October 1801, welcher seit länger als 25 Jahren von Roßkisch fortgegangen und welche seit jenen Zeiten von ihrem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben haben,

so wie die etwa von ihnen hinterlassenen Erben, werden aufgefordert, sich vor oder spätestens in dem auf den

24. September 1842, Vormittags,

in der Gerichtsstube zu Zörbig anberaumten Termine schriftlich oder persönlich zu melden und weitere Anordnung zu gewarten, außerdem die Verschollenen für todt erklärt, und ihr Vermögen denen, welche sich als Erben legitimiren, oder als herrenloses Gut, dem Königl. Fiscus auszureantworten werden wird.

Zörbig, im Königl. Preuss. Herzogthum Sachsen, Bitterfelder Kreises,  
den 18. November 1841.

Die Patrimonial-Gerichte zu Ramsien, Roßkisch, Pfarr-Antheils und Lößberig Delertschen Antheils.

Diese.

In der Hertelschen Subhastation wird der auf den 5. Mai c. anberaumte Licitationstermin auf

den 6. desselben Monats

verlegt.

Eisleben, den 7. März 1842.

**Königl. Land- und Stadtgericht.****Nothwendiger Verkauf.**

Land- und Stadtgericht Delitzsch.

Die dem Kaufmann Herrmann Oskar Senf hier zugehörigen Grundstücke und zwar:

- das hier an der Ecke der Viehgasse gelegene, unter No. 328. im Hypothekenbuche eingetragene Wohnhaus mit Hof und Nebengebäuden, abgeschätzt auf 3516 Thlr. 3 Sgr. 4 Pf.,
  - der hinter diesem Hause befindliche unter No. 184. des Hypothekenbuchs über den Flurbezirk Delitzsch eingetragene Garten, abgeschätzt auf 200 Thlr.,
- zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen, in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll am 26. April d. J., Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

**Grundstücks-Verkauf.**

Die den Hoffmannschen Erben gehörigen Grundstücke, als ein zu Stöbnitz belegenes Bauergut, sowie 22 Acker Feld (der Acker Feld zu 3 Acker Erde gerechnet) nebst mehreren Wiesen, Gärten und Holzungen, welche sämmtlich in Stöbnitz, Doppadler, Müchliner, Zorbauer und Meckertinger Flur belegen sind, sollen im Ganzen oder Einzelnen freiwillig an den Weisbietenden zum

3. April c., Mittags 12 Uhr,

in der Schenke zu Stöbnitz unter den im Verkaufstermine bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden.

Mücheln, am 4. März 1842.

Der Justiz-Commissar  
Köser.

**Holzauktion.**

Dienstag den 22. März, früh 9 Uhr, sollen im Unterforste Niemege, Forstere Goßkische, an dem Sieben Damme verfallenen

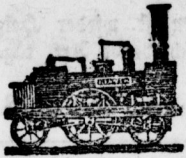
Eichen-, Eichen-, Kistern-, Ahorn- u.

Nußklöße und Reissstangen,

auf dem Schläge am Sieben Damme meldebietend verkauft werden.

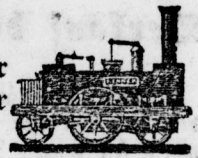
Zöckerig, am 3. März 1842.

Der Königl. Oberförster.  
v. Schäß.



# Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit unseren Fahr-Plan für den nächsten Sommer, und zwar für die Zeit vom 13. März bis zum 15. Oktober d. J. einschließlich, zur Kenntniß des beteiligten Publicums.



## Fahrplan für die täglichen Dampfswagen-Fahrten auf der Magdeburg : Cöthen : Halle : Leipziger Eisenbahn in Verbindung mit den Dampfswagen-Fahrten auf der Berlin : Anhaltischen Eisenbahn für die Zeit vom 13. März bis zum 15. Oktober 1842.

### 1. Personen-Züge.

Abfahrt von		Cours von Magdeburg nach Leipzig.						
Magdeburg	Schönebeck	Gnadau	der Saale	Cöthen	Stumsdorf	Halle	Schkeuditz	
6 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> Uhr Morgens.	6 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Uhr Morgens.	6 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> Uhr Morgens.	7 Uhr Morgens.	8 Uhr Morgens.	8 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> Uhr Morgens.	8 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> Uhr Morgens.	9 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> Uhr Morgens.	
10 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> " "	10 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> " "	11 " "	11 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> " "	12 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> " Mittags.	12 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> " Mittags.	1 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> " Nachm.	1 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> " Nachm.	
4 " Nachm.	4 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> " "	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> " Nachm.	4 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> " Nachm.	5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> " Nachm.	5 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> " Nachm.	6 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> " "	6 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> " "	

Abfahrt von		Cours von Leipzig nach Magdeburg.						
Leipzig	Schkeuditz	Halle	Stumsdorf	Cöthen	der Saale	Gnadau	Schönebeck	
6 Uhr Morgens.	6 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> Uhr Morgens.	6 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> Uhr Morgens.	7 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> Uhr Morgens.	8 Uhr Morgens.	8 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> Uhr Morgens.	8 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> Uhr Morgens.	8 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> Uhr Morgens.	
10 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> " "	10 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> " "	11 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> " "	11 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> " "	12 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> " Mittags.	1 " Nachm.	1 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> " Nachm.	1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> " Nachm.	
3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> " Nachm.	3 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> " Nachm.	4 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> " Nachm.	4 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> " Nachm.	5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> " Nachm.	6 " "	6 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> " "	6 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> " "	

### 2. Güter-Züge (mit der Reserve-Maschine).

Abfahrt von		Cours von Magdeburg nach Leipzig.						
Magdeburg	Schönebeck	Gnadau	der Saale	Cöthen	Stumsdorf	Halle	Schkeuditz	
6 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Uhr Morgens.	6 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> Uhr Morgens.	7 Uhr Morgens.	9 Uhr Morgens.	12 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Uhr Mittags.	1 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> Uhr Nachm.	1 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> Uhr Nachm.	2 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> Uhr Nachm.	
2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> " Nachm.	2 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> " Nachm.	3 " Nachm.	3 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> " Nachm.	6 " Nachm.	6 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> " "	6 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> " "	7 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> " Abends.	

Abfahrt von		Cours von Leipzig nach Magdeburg.						
Leipzig	Schkeuditz	Halle	Stumsdorf	Cöthen	der Saale	Gnadau	Schönebeck	
6 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> Uhr Morgens.	6 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Uhr Morgens.	9 Uhr Morgens.	9 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> Uhr Morgens.	12 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Uhr Mittags.	1 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> Uhr Nachm.	1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Uhr Nachm.	1 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> Uhr Nachm.	
8 " Nachm.	3 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> " Nachm.	3 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> " Nachm.	4 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> " Nachm.	6 " Nachm.	6 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> " "	6 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> " "	6 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> " "	

Die beiden Morgen-Personenzüge stehen mit den Fahrten von Cöthen nach Berlin, der zweite Morgenzug und der Nachmittagszug hingegen mit den Fahrten von Berlin nach Cöthen in Verbindung, so wie sich der zweite Morgenzug in Leipzig dem um 4 Uhr von da nach Dresden abgehenden Postzuge anschließt.

Mit den Güterzügen werden auch Personen in der 3ten Wagenklasse befördert, mit Ausnahme jedoch des um 3 Uhr von Leipzig abgehenden Zuges, welcher nur von Cöthen aus von Personen benutzt werden kann.  
Die Güterzüge halten wie bisher in Gröbers an.

Die Morgen-Güterzüge stehen mit den Güterzügen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn in Verbindung.

Magdeburg, den 10. März 1842.

Directorium  
der Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft.  
Cuny.

## Verkauf des Gasthofes „zum goldenen Stern“ in Schönebeck.

Am 21. März d. J. Vormittags 11 Uhr werde ich im Auftrage des Eigenthümers den hier selbst vor dem Kuhthore sehr günstig belegenen Gasthof „zum goldenen Stern“, worin seit langen Jahren mit gutem Erfolge Gast- und Schenkwirtschaft betrieben worden, nebst den dazu gehörigen Neben- und Hintergebäuden, Stallung zu 40 Pferden, Hofraum mit 2 Auffahrten und Garten, auch 1 $\frac{1}{4}$  Morgen Acker und den zur Gastwirtschaft gehörigen Inventarien, Stücken öffentlich meistbietend freiwillig **an Ort und Stelle** unter den im Termine bekannt zu machenden, schon vorher von mir zu erfahrenden Bedingungen verkaufen.

Die Lage des Grundstücks an der Darbyer Heerstraße und in der Nähe der Elbe und der Eisenbahn würde bei den vorhandenen bedeutenden Bodenräumen die Verreibung eines Korngeschäfts neben der Gast- und Schenkwirtschaft besonders begünstigen. Der Mlettschertrag aus den Neben- und Hintergebäuden beträgt jährlich 340 Thlr., wobei dem Eigenthümer das ganze Hauptgebäude, die Stallung, der Bodenraum, Hofraum, Garten und Acker zur eigenen Disposition verbleibt.

Die Uebergabe soll zu Johannis d. J. oder auf Verlangen noch früher Statt finden; von den Kaufgeldern können circa 4500 Thlr. an den Grundstücken versichert stehen bleiben.

Schönebeck, im Februar 1842.

C. A. Luther, gerichtl. Auctionator.

### Holz-Verkauf.

Dienstag den 22. März c., Vormittags 9 Uhr, sollen im Schkeudiger Unterforste nachstehende Nutz- und Brennholzer, als:

- 21 buchene und rüsterne Bau- und Nutzstücke,
- 20 eichene und ekerne dergl.,
- 65 aspene oder lindene dergl.; ferner circa
- 100 Klaftern buchene, eichene oder aspene Scheite,
- 50 „ dergleichen Jacken,
- 60 „ dergleichen Stücke, und
- 50 Schocke dergleichen Abraum,

öffentlich versteigert und die Bedingungen vor dem Termine bekannt gemacht werden.

Kauflustige wollen sich daher zur bestimmten Zeit auf dem diesjährigen Schlage in der Saulache einfinden.

Schkeuditz, den 12. März 1842.

Der Oberförster  
Kirschner.

Eine stille Familie sucht nicht fern von den Franckeschen Stiftungen ein Logis von 2 Stuben, einigen Kammern, nebst sonstigem Zubehör. Es wird gebeten, desfallsige Adressen in der kleinen Ulrichstr. No. 1016 abzugeben.

20 Schock veredelte, 20 Schock unveredelte Kirschbäume, à Schock 7 $\frac{1}{2}$  bis 10 Thlr., 16 Schock gute Apfel- und Birnboten, à Sch. 15 Thlr., verschiedene Sorten Aprikosen und Pflaumen, à Schock 10 bis 15 Thlr., sind zu haben bei Mape in Görbitz bei Wttin.

Einen zweispännigen Leiterwagen im besten Zustande, sowie einen kompletten Ackerpflug und einige Wispel gute und wilde Kartoffeln, erstere 12 $\frac{1}{2}$  Sgr., letztere 8 $\frac{3}{4}$  Sgr. pro Scheffel, verkauft Wildner in Lettin.

Liqueure, Aquavite, Rum, Nordhäuser und hiesige Kornbrauntweine empfiehlt zum Viehmarkt, den Schenkwirthen insbesondere, bei bester Waare zu den **billigsten** Preisen

W. Fürstenberg,  
Destillations-Anstalt und Liqueur-Fabrik.

Große Ulrichsstraße No. 72 ist der Laden nebst Zubehör zum 1. April zu vermieten.

Einen Lehrling sucht der Horndrechsler Pfahl.

### Bekanntmachung.

Die sämtlichen Maurer- und Zimmerarbeiten zu einer auf hiesigem Bahnhofs neu zu erbauenden Restauration, sollen den Mindestfordernden in Entreprise gegeben werden; es ist hiezu

den Neunzehnten d. M.

Mittag 11 Uhr

Termin im hiesigen Rath's-Keller-Lokal anberaumt, und werden Unternehmungslustige hiezu eingeladen.

Die weiteren Bedingungen, so wie Anschlag und Zeichnung, werden sowohl vor dem Termine bei den Unterzeichneten, als im Termine selbst zur Einsicht vorliegen.

Schkeuditz, den 6. März 1842.

Selter. Dehmig. Seädtner.

Auf mehreres Verlangen ist wieder Holz und Torf, Sooleier, verschiedener Art, täglich frisch zu haben bei

Lehmann, Leipzigerstr. No. 396.

Fortwährend frische Pfannkuchen à Duz. 5 und 7 $\frac{1}{2}$  Sgr., Spritzkuchen, Windbeutel, Baumkuchen, Mäzkuchen, Hallorokuchen, so wie Streußelkuchen und anderes mehr, Malz-, Mohrrüben-, Althee-Bonbons bei

Lehmann.

Eine Bäckerei, in welcher täglich 3 bis 4mal gebacken wird, mit Materialhandel verbunden, in einem Orte, worin circa 2000 Einwohner sind, unweit Halle gelegen, soll sofort unter billigen Bedingungen verkauft und mit 800 Thlr. Anzahlung übergeben werden. Näheres ertheilt der Kommissionair Supprian in Halle, Leipzigerstraße Nr. 316 wohnhaft.

Einem geehrten Publikum zeige ich hlermit ergebenst an, daß ich von heute an, neben meinem **Papier-Geschäft** ein **Lager von Cigarren, Rauch- und Schnupf-Taback** führe, welches ich zur geneigten Abnahme, bei billigen Preisen und guter Waare, bestens empfehle.

W. Heise, Papierhandlung,  
Schmeerstraße No. 716.

### Schuldige Erwiderung!

Auf die im patriot. Wochenblatte Donnerstag 10. Stück, von dem Vormund der Geschwister Wahrenkampff veröffentlichte Aeußerung, daß ich so wenig, als jemand anders, das von mir annoch bewohnbare Parterre-Logis, im Hauptmann Wahrenkampff'schen Erbshause, Neumarkt, Griftstraße No. 1245 h., ohne ausdrückliche Zustimmung Dessen, wieder vermieten könne u.

Für jetzt dem Vormund der Geschwister Wahrenkampff zur Beherzigung:

Ein redlicher Mann hält sein Wort! —

Dem verehrten Logis, Suchenden aber demgemäß zur Nachricht, daß nur ich durch besonderen Auftrag meiner Bürgen und meinen Verhältnissen zufolge, im Stande bin, quäst. Logis wieder zu vermieten und das Nähere hierüber mitzutheilen.

Der Kaufmann  
Aug. Theodor Säge.

Erste Beilage

Dienstag, den 15. März 1842.

## Vaterländische Redestoffe.

## Noch einige Worte über die Thüringisch-Sächsische Eisenbahn.

Ueber die Thüringisch-Sächsische Eisenbahn ist in diesen Blättern schon mehrfach Beachtenswerthes gesagt worden; doch finden wegen der Wichtigkeit des Gegenstandes einige nachträgliche Bemerkungen vielleicht noch freundliches Gehör.

Zunächst scheint noch mehr als geschehn darauf aufmerksam gemacht werden zu müssen, wie günstig grade der gegenwärtige Moment dem Unternehmen ist. Seit Jahren ist es als die wichtigste Aufgabe der deutschen Eisenbahnen erkannt worden, den Osten unsres Vaterlandes mit dem Westen zu verbinden. Drei Linien boten sich zu dem Ende dar: die süddeutsche von Wien über Linz, Salzburg, München, Augsburg, Ulm, Stuttgart und Heilbronn nach dem Ober-Rhein, die mitteldeutsche von Wien-Prag-Dresden und zugleich von (Frankfurt a. D. und Stettin) Berlin über Halle, Weimar, Eisenach, Cassel nach Frankfurt a. M. und zugleich über Lippstadt an den Nieder-Rhein, endlich die norddeutsche von Berlin über Magdeburg, Braunschweig, Hannover, Minden gleichfalls an den Niederrhein.

Hier fällt nun in die Augen, daß die mittlere Bahn nöthigenfalls die beiden äußersten ersetzen kann, während die südliche Bahn nie die Stelle der nördlichen zu vertreten vermag und umgekehrt. Schon dadurch also ist die Halle-Casseler Bahn von überwiegender Wichtigkeit. Was aber die Ausführung selbst betrifft, so liegt die süddeutsche Bahn, trotz der neuesten württembergischen Projecte, noch in ungemessener Ferne. Von mindestens 120 Meilen sind bis jetzt erst die drei kleinen Strecken von Wien nach Streckerau, von München nach Augsburg und von Heidelberg nach Mannheim ausgeführt, und der zu bewirkende Uebergang über die Rauhe Alp bleibt vor der Hand noch ein ungelöstes Problem. Viel günstigere Aussichten eröffneten sich bis ganz vor Kurzem der norddeutschen Bahn, die schon im nächsten Jahre von Berlin bis Braunschweig, vermuthlich bis Hannover fahrbar seyn wird, und der man vom Rheine her rüstig entgegenarbeitet. So war sie denn ungeachtet der Hindernisse, die das Durchschneiden verschiedner Zollsysteme bietet, gewiß eine gefährliche Nebenbuhlerin der thüringischen Bahn. Nun aber hat plötzlich der Eigensinn der hannoverschen Behörden diese Verbindung abbrechen gemacht; der um Eisenbahnen so viel verdiente Hansmann hat wie die Zeitungsnachrichten seit wenig Tagen ergeben, seine Kräfte und sein Interesse der Fortsetzung der Halle-Casseler Bahn über Lippstadt zugewandt und die Aussichten für diese Bahn sind um das Doppelte günstiger geworden.

Um die Frequenz zu ahnen, welche diese Bahn sich erwerben kann, genügt es den jetzigen Verkehr auf der Straße von Weissenfels nach Eisenach mit dem zu vergleichen, der vor 3 oder 4 Jahren zwischen Halle und Magdeburg, oder zwischen Leipzig und Dresden bestand, und jenen in der gleichen Proportion zu multiplicircia, wie dieser sich jetzt auf den Eisenbahnen vervielfältigt hat. — Jetzt fährt man mit der Schnellpost für circa 17 Thlr. in 40 Stunden nach Frankfurt; der Dampfswagen wird die Stre-

cke in einem Tage zurücklegen und das Passagiergeld nach Verhältniß der sonst üblichen Tagen in der zweiten Klasse gegen 7 Thlr., in der dritten zwischen 4 und 5 betragen. Die große Mehrzahl der Lust-, Bade-, Meß- und Handelsreisenden in Deutschland verfolgt diese Straße, und wie wird ihre Menge bei solcher Zeit- und Geld-Ersparniß wachsen! Die Herren Weinreisenden, die uns schon jetzt nicht allzu sparsam besuchen, werden künftig ganze Probe-Anker mit sich herumführen. Die Leipzig-Hofer Bahn wird, weit entfernt, der Halle-Casseler Bahn zu schaden, an dieser eine gefährliche Concurrentin haben; denn wer vom Nordosten nach Franken und Schwaben steuert, wird nicht geneigt seyn, den Umweg über Leipzig zu machen; während von dort aus Viele vorziehen werden, das schöne Thüringen zu durchfliegen und dann von Eisenach auf der Meininger Bahn sich Bamberg und Nürnberg zuzuwenden.

Was aber in Halle besonders hervorgehoben zu werden verdient, ist die große Wichtigkeit dieser Bahn gerade für unsere Stadt. Wir sehen seit 1½ Jahren eine Eisenbahn an unsern Mauern vorüberziehen, und nehmen davon vielleicht geringere Erfolge für die Belebung des Verkehrs wahr, als wir erwartet hatten. Gewiß liegt der Grund davon darin, daß diese Bahn nur künstlich an Halle's Weichbild herangezogen ist, ihrer ganzen Bedeutung nach aber eine Magdeburg-Leipziger ist, weshalb denn, wie wir erst vor ein paar Tagen aufs Neue gesehen haben, unsre Wünsche und Bedürfnisse so gut als unberücksichtigt bleiben. Dagegen soll Halle jetzt zum Anfangs- und Endpunkt einer weit ausgedehnten hochwichtigen Bahn werden und die großartigen Vortheile eines Stapelplatzes können ihm nicht entgehen. Nach der öfters erwähnten Schrift des Herrn von Groß hat man die Absicht, im Sommer den Rhein, oder doch Frankfurt, von Berlin aus in einem Tage zu erreichen; da indeß sicher eine Fahrzeit von 15 Stunden erforderlich seyn wird, so kann dies nur während weniger Sommermonate durchgesetzt werden. Während des übrigen Jahres wird Halle den angemessensten nächtlichen Ruhepunkt für Diejenigen bilden, die am Nachmittage Berlin, oder am Morgen Stettin verlassen haben. Unter dieser letzten, kaum zu bezweifelnden, Voraussetzung würde auch die Magdeburg-Leipziger Gesellschaft nicht umhin können, Abendfahrten von Leipzig nach Halle, nach Ankunft des Dresdner Personenzuges, einzurichten.

So günstig aber auch diese Aussichten sein mögen, so stellt sich Mangel an Mitteln der Ausführung des Unternehmens drohend entgegen. Daß selbst bei dem lebhaftesten Interesse die zunächst aufzuforderten neun Städte 8 bis 9 Millionen Rthlr. herbeischaffen sollten, ist bei den sanguinischsten Hoffnungen nicht zu erwarten. Soll aber bei solchem theilweisen Gefehlschlagen sogleich die Aushülfe des Staates in Anspruch genommen und dadurch das ganze Unternehmen dem Gebiete zugleich gewinnbringender und patriotischer Spekulation entnommen und auf das der Staatsanstalten übertragen werden? Ich würde ein solches Resultat nicht für erfreulich halten, und auch das bedauern, daß der Staat die Erwartungen, die er von der vaterländischen Industrie gehegt hatte, getäuscht sähe. Was bleibt also in solchem Falle zu thun? Die Mitwirkung auswärtiger Kapitalisten,

namentlich an den bedeutenderen und bei der Bahn mit interessirten Börsenplätzen, wie Magdeburg, Berlin, Leipzig, Frankfurt, ist meines Wissens noch gar nicht in Anspruch genommen, und unter den jetzt bestehenden Bedingungen würde es auch sicher ohne Erfolg geschehen. Nur den neun von der Bahn berührten Städten ist das Recht, in vorausbestimmter Zahl, Ausschussmitglieder zu wählen, ertheilt, und Wer von der Möglichkeit ausgeschlossen ist, unmittelbar oder mittelbar in den Angelegenheiten der Gesellschaft seine Stimme abzugeben und seine Interessen zu verfechten, wird schwerlich geneigt sein, dem Unternehmen seine Kapitalien anzuvertrauen. Indem nun also die nach Erfurt berufene Generalversammlung die Nothwendigkeit erkennen wird, die Hülfe der oben bezeichneten Geldmärkte zu suchen, wird sie genöthigt sein, den von dort aus tretenden Aktionairs Antheil an dem Stimmrechte zu gewähren. Dieser Antheil wird allerdings angemessener Weise ein geringerer sein müssen als der der zunächst betheiligten Städte; immer aber wird unvermeidlich sein, daß er in einer gewissen Proportion zu der Zahl der an den einzelnen Orten gezeichneten Aktien stehe. Auch unter dieser Voraussetzung also ist, damit die Auswärtigen, unseren Interessen fremd, vielleicht feindlich, Stehenden uns nicht die Leitung der ganzen Angelegenheit entreißen, dringend zu wünschen, daß eine möglichst große Zahl von Aktien einheimische Abnehmer finde.

Lucius.

### Deutschland.

München, d. 8. März. Se. Maj. der König hat dem hiesigen Buchhändler Johann Palm „seines Vaters eingedenk“ den Titel eines Hofbuchhändlers verliehen. (Bekanntlich erlitt der Nürnberger Buchhändler Joh. Phil. Palm am 26. Aug. 1806 durch schändliche, französische Militair-Exekution zu Braunau den Tod eines Märtyrers für das in die „tiefste Erniedrigung“ versunkene deutsche Vaterland. So wurde Deutschland in einer von ihm verlegten und versandten Druckschrift in Bezug auf die hereinbrechende Unterjochung durch Frankreich, bezeichnet.)

Wien, d. 4. März. Der durch seine Straßenbauten, namentlich in der Schweiz, berühmt gewordene Negrelli, bisher General-Inspector der Nordbahn, ist zum Ober-Ingenieur bei den Staatsbahnen ernannt worden. Er soll neuerdings eine wichtige Vervollkommnung im Betriebe der Eisenstraßen erfunden haben, mit Dampfmaschinen Steigungen zu überwinden und über mäßige Bergrücken fahren zu können. — Die Führung der Staatsbahn nach Triest soll definitiv durch Steiermark beschloffen sein. Hier würde die genannte Erfindung, wenn sie sich bewährt, zur Uebersetzung des Semmering sogleich ihre einflußreiche Wirkung üben können.

### Familien-Nachrichten.

#### Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Freunden und Bekannten hierdurch die schmerzliche Nachricht, daß mein guter Mann, der Strumpffabrikant Johann Heinrich Paß, am 8. d. M., Abends gegen 11 Uhr, an einem Lungenschlage in dem Herrn entschlafen ist. Friedlich und geräuschlos wie im Leben erfolgte auch sein Tod. Sanft ruhe seine Asche. —

Die hinterbliebene Wittwe.

### Frankreich.

Paris, d. 9. März. Die Pairskammer beschäftigt sich seit mehreren Tagen mit einem Gesetzentwurf über das Vorzugsrecht, das Hypothekenwesen, und die Expropriation auf den französischen Antillen; es ist dieses Projekt der Vorläufer der Sklaven-Emancipation nach dem Prinzip der Entschädigung für die Sklaveneigentümer.

### Großbritannien und Irland.

London, d. 7. März. Heute wurde bei den Lords abermals die Frage von Algier in Anregung gebracht. Marquis Clanricarde wollte genau wissen, wie sich Graf Aberdeen (der Minister des Auswärtigen) gegen den Grafen Saint-Aulaire geäußert habe. Der Minister wiederholte, daß er nur von Observationen, nicht von Objectionen gesprochen habe; Graf Saint-Aulaire habe, gewiß sehr unwillkürlich, einen irrigen Bericht über die treffende Besprechung nach Haus erstattet, und so erkläre sich Hr. Guizot's divergirende Mittheilung in der Kammer. Graf Aberdeen leate eine Abschrift seiner deßhalb an Lord Cowley nach Paris abgesandten Depesche vor, bemerkte aber zugleich, daß er noch nie mit einem ehrenwertheren, hochgesinnteren Mann zu verhandeln gehabt habe, als mit dem Grafen Saint-Aulaire; es sey ein Glück für beide Länder, daß Frankreich von einem solchen Diplomaten in England repräsentirt werde. — Sir Robert Peel hat im Unterhaus die Depesche Lord Aberdeen's an Lord Cowley ebenfalls vorgelegt. — (Das Ergebniß der wortreichen Interpellation und der darauf gegebenen Erklärung resp. Auslegung der in einem confidentiellen Gespräch gebrauchten Ausdrücke ist: England hat vorerst nichts zu bemerken über die Occupation Algiers, behält sich vor, zu geeigneter Zeit seine Einwendungen dagegen geltend zu machen, und will wenigstens nicht im Voraus darauf verzichten.)

### Türkei.

Alexandrien, d. 16. Febr. Hier leidet der Handel ungemein durch die capricieusen Beschränkungen, welche der Pascha, dem Tractate von 1838 zum Trog, geltend zu machen weiß, und durch die sinnlose Reduktion des türkischen gemünzten Geldes. — Die Baumwollenärnte ist nicht so ergiebig, wie Mohammed-Ali geglaubt hatte, die Qualität ist nicht die beste. — Mit dem Getreidehandel steckt es, und die Einfuhr ist auf das Nothwendigste beschränkt. — Die Besoldungen des Civil- und Militairtars sind seit 19 Monaten im Rückstande. Der Pascha scheint Alexandrien und Kahira hauptsächlich aus dem Grunde zu meiden, um den Soll-citationen der Gläubiger auszuweichen. Auch scheut er die Gegenwart der Konsuln, welche bestimmte Befehle erhalten haben, ihn zur Vollziehung des Handelstractats zu zwingen.

### Bekanntmachungen.

Die neuesten Damen-, Herren- und Kinderhüte in ital. Stroh, Reißstroh und Span sind zum billigsten Preis vorrätzig bei

C. Schuffenhauer,  
große Ulrichstraße und Leipzigerstraße  
neben der alten Post.

# Die neue Tapetenfabrik von Heinrich & Comp.

in Halle, gr. Klausstraße im früheren Gerlach'schen Hause,

beehrt sich hierdurch anzuzeigen, daß ihr Lager mit den neuesten und geschmackvollsten Mustern von **Tapeten, Borduren**, nebst allen zu jeder eleganten **Zimmer-Decorations** gehörigen Gegenständen, in der größten Auswahl versehen ist, und wird sie stets bemüht sein, bei prompter Bedienung die billigsten Preise zu stellen.

Bekanntmachung.

## Colonia.

Nachdem Herr Ferdinand Stahl Schmidt die hiesige Agentur der Kölnischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft freiwillig niedergelegt hat, bin ich in Stelle desselben von der Colonia zum Agenten für Halle und Umgegend ernannt und von Königlicher Höchsterlicher Regierung zu Merseburg bestätigt worden, und empfehle ich mich zur Beforgung von Versicherungen bei genannter Gesellschaft ganz ergebenst.

Halle, im März 1842.

Robert Lehmann.

## Colonia.

Die Kölnische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft versichert gegen feste, billigst gestellte Prämien, Immobilien und Mobilien jeder Art, als: Gebäude, häusliches Mobiliar, Gemälde, Waaren mit Einschluß von Gold- und Silberwaaren, Fabriken, Maschinen, Geschäfts-Utensilien, Erndte-Produkte in Gebäuden und in Diemen, Kohlen- und Holzlager, ferner Waaren auf der Reise, in Frachtfuhrgeschirren, Dampfwagen oder Schiffen.

Die Gesellschaft leistet Ersatz nicht nur für den unmittelbaren eigentlichen Brandschaden, sondern auch für den Verlust der durch kalten Bligschlag, durch Ketten, Löschen, Ausräumen und Abhandenkommen beim Brande und durch absichtliche Beschädigung zur Hemmung des Feuers entsteht.

Es werden Versicherungen auf jede Frist unter einem Jahre, auf ein Jahr und auf fünf Jahre abgeschlossen.

Bei Versicherungen auf fünf Jahre gegen Vorauszahlung der vierjährigen Prämie, wird die fünfte Jahres-Prämie erlassen.

Der Unterzeichnete ist bereit, jederzeit nähere Auskunft über die Verhältnisse der Anstalt und über jeden speziellen Versicherungsfall zu erteilen, Versicherungs-Anträge entgegen zu nehmen, Anleitung dazu zu geben und die erforderlichen Anzeigen bei den Behörden zu besorgen.

Halle, im März 1842.

Robert Lehmann,

Firma: Schwenhage und Lehmann.

1) 10,000 Thlr. sollen gegen sichere Hypothek zum 1. Juli zahlbar gegen 4% Zinsen, am liebsten im Ganzen, ausgeliehen werden.

2) Ein Landgut, welches noch 5 Jahre festen Pacht hat, soll an einen Ackerpächter sofort cedirt werden; das Gut giebt 400 Thlr. Pacht und gehört zur Uebernahme ein Kapital von 2500 Thlr.

3) Auf 3 Rittergütern werden sofort Hofmeister gesucht.

4) Ein mit guten Attesten versehener Kutscher, der auch militärfrei ist, sucht so gleich eine Stelle. Das Nähere ökonomisches Geschäfts-Bureau.

Wiesenhäus bei Querfurt

F. Schmidt.

Taubstummen-Anstalt.

Der Unterzeichnete erlaubt sich, zu dem Mittwoch den 16. März Nachmittag von halb 4 bis gegen 5 Uhr im Saale der Stadt-Bürgerschule anzustellenden diesjährigen öffentlichen Prüfung der Taubstummen, die geehrten Mitglieder des Frauenvereins der Anstalt, so wie alle geehrten Gönner und Freunde derselben hiermit ganz ergebenst einzuladen.

Kloß, Vorsteher der Anstalt.

Gelbe und grüne bittere Pomeranzen, so wie schöne große frostfreie Apfelsinen und Citronen empfing und verkauft zu ganz billigen Preisen

Johann Machelé,  
in den drei Königen.

Ein Haus in einer lebhaften Straße, in ganz gutem baulichen Stande, enthält 9 Stuben, 9 Kammern, 2 Küchen, einen Laden, schöne trockene Keller, Einfahrt, Hof, Brunnenwasser; ein Seitengebäude, worin Waschhaus und Stallung zu 4 Pferden, ein Hintergebäude mit Niederlagen, Böden u. s. w., soll für einen billigen Preis sofort verkauft werden durch den Commissionär J. G. Fiedler, kl. Steinstraße No. 209.

Einen Lehrburschen, - am liebsten vom Lande, wünscht der Stellmacher-Mstr. Fränzel, jetzt oder zu Ostern.

Halle, Strohhof No. 2099.

Glacé-Handschuh in allen Farben für Herren und Damen hat erhalten

E. Beyer,  
große Ulrichstraße No. 74.

Feine weiße und couleure wollene Umjacketen für Herren, auch wollene Unterbekleider hat in Auswahl erhalten

E. Beyer,  
große Ulrichstraße No. 74.

Der französische Kartensaamen ist bei uns angekommen.

Halle.

H. Simon & Söhne,  
kl. Ulrichstraße No. 1000.

Eine in 4 C-Federn hängende, moderne, noch ziemlich ganz neue Halbhaife steht wegen Mangel an Raum sofort billig zu verkaufen. Das Nähere hierüber Märkerstraße No. 444, parterre.

## ✂ Fenster-Vorsetzer

neuester Art fertigt billig E. W. Steuer sen., kleine Steinstraße No. 209.

**Shlipse und Cravatten**, in neuesten Mustern und verschiedenen Stoffen,

## Gummi-Hosenträger

mit neuer Schnallen-Einrichtung, **Briefstaschen, Nasir- und Cigarren-Stuis und Stöcke** empfiehlt

**Franz Vaccani.**

Feine Stahl- und Neusilber-Sporen empfiehlt

**Franz Vaccani.**

10 bis 15 Schock gutes Haferstroh ist wegen Mangel an Raum schleunig und billigst zu verkaufen. Wo? sagt

J. C. Kohlemann, Getreide-Mäkler,  
No. 1756 in Glaucha im alten Etift.

Einen Lehrburschen sucht der Bäckermeister C. Thiele, Rannische Straße No. 505.

Ein gutes Wiener Fortepiano, tafelförmig, ist zu vermieten bei

A. Wilschauer, Steinstraße Nr. 1534.

Gesunde starke fehlerfreie Spannpferde sind zu verkaufen, auch kann Geschirre zwispänniger starker Wagen mit breiten Rädern abgelassen werden. Strohhofspitze No. 2133.

**A. Rowland et Sohn,  
Nr. 20 Satton Garden in London,**

weltberühmtes Macassar-Öel, das einzig Haare hervorbringt und erhält, ist nur in Halle bei J. A. Pernice zu 40 Sgr. zu kaufen.

**Die Stahlwaaren-Niederlage von J. H. Henckels,**

Spiegelgasse No. 62.,

empfehlen zum bevorstehenden Markte ihre Messerwaaren und Scheeren von bekannter Güte in schönster Auswahl. F. Hellwig.

**Die Porzellan- und Steinguthandlung  
von Spieß und Schober,**

Halle, große Steinstraße,

empfehlen ihr reichhaltiges Lager ordinärer und feiner, weißer und bemalter Steingut- und Porzellan-Waaren zu Fabrikpreisen.

Sehr schöne große fette Bücklinge, Brat-heringe u. dgl. empfiehlt

**G. Goldschmidt.**

Sehr schöne Gothaer, Jenaer, sowie auch Braunschweiger Cervelatwurst, Zungenwurst, Sülzenwurst und Jenaer Knackwürste empfiehlt

**G. Goldschmidt.**

Den ersten diesjährigen sehr großen fetten geräucherten Rheinlachs erhielt

**G. Goldschmidt.**

Apfelsinen, Citronen und grüne Pomegranzen empfiehlt billigst

**G. Goldschmidt.**

Einen Lehrling sucht zu Ostern der Schneidermeister Kummel, Alter Markt No. 696.

**Zur gütigen Beachtung** empfehle ich mein **Gold- und Silber-Waaren-Lager** bei Aufstellung des Neuesten fortwährend zu den möglichst billigsten Preisen.

Julius Krüger,

Gold- und Silberarbeiter,

Leipzigerstraße dem goldenen Löwen gegenüber.

**Gefunden.**

Es ist eine fast noch neue wollene Pferdedecke gefunden worden, und kann gegen Vergütung der Insertionsgebühren abgeholt werden bei Friedrich Wilke in Hohnstädt.

**Das Möbel-Magazin im Anbau des rothen Thurmes**

empfehlen auch dies Jahr eine Auswahl schön und dauerhaft gearbeiteter Möbel zu den billigsten Preisen.

**Mehrere sehr vortheilhafte** Stellen in verschiedenen Fächern exel. Gesinde, hat Auftrag nachzuweisen H. Dank, worth in Berlin, Jüdenstraße No. 45.

Zum hiesigen Vieh- und Jahrmart, welcher den 17. und 18. d. M. stattfindet, empfehle ich meinen Gasthof zum Logiren und Ausspann; auch findet am erstenannten Tage den 17. Tanz-Musik in meinem Lokale statt, wozu ergebenst einladet

August Erfurt,  
Gasthof zum Prinz Karl.

**Anzeige.**

Zum bevorstehenden Markte empfiehlt sich den geehrten Damen die Strohhutfabrik von H. W. Koch aus Leipzig mit den neuesten italienischen und anderen Damenhüten, nebst einer Auswahl ital. Herrenhüte in ausgearbeiteter Waare mit Versicherung der billigsten und freundlichsten Bedienung. Mein Stand ist in der Steinstraße unweit der Schimmelgasse.

Ein Hausknecht, der mit der Gärtnerei umzugehen weiß, kann sich melden bei Hardeggen, Brauhausgasse No. 367.

Zum jetzigen Hofmarkt empfehle ich mein gut assortirtes Lager von allen Sorten Sporen, Steigbügel, Reit- und Fahrkantaren, Trensen, wie auch alle andere Neu Silber- und Messing-Waaren.

L. Pehold, große Klausstraße,  
Gürtler und Neu Silber-Arbeiter.

Französische Luzerne und Kleesaamen empfiehlt billigst **E. Brodtkorb.**

Eine ganz neue moderne Chaise, ein- und zweispännig zu fahren, steht zu verkaufen bei dem Schmiedemeister Bärenklau, in der kleinen Brauhausgasse No. 340.

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich an beiden Viehmarktstagen meinen werthen Gästen mit kalten und warmen Speisen, sowie kalten und warmen Getränken, auch frischen Kuchen, alles auf's Beste, aufwarten kann, und bemerke nur noch, daß von Vormittag 10 Uhr Tafel- und Nachmittag Tanzmusik gehalten wird; hoffe daher mich eines recht zahlreichen Zuspruchs zu erfreuen.

Kühne auf der Markt.

Bei **C. A. Schwetschke und Sohn** ist zu haben:

**J. Fr. Kuhn: Die Fremden- und Paßpolizei**

in den Preussischen Staaten. Mit Ergänzungen und Erläuterungen. Für Kreisbehörden, Magistrate, Dominien, Paßpordienten, Schulzen, Gendarmen, Reisende und Gewerbetreibende. 8. Preis 12 $\frac{1}{2}$  Sgr.

**Kaufgesuch eines Gasthofes.**

Ein solider und zahlungsfähiger junger Mann wünscht einen frequent gelegenen Gasthof zu kaufen, und ist im Stande, einige Tausend Thaler anzuzahlen. Offerten übernimmt und besorgt prompt **Aug. Zimmermann in Magdeburg.**

Die Ofen-Niederlage bei **E. J. Stengel**, kleine Ulrichstraße No. 1020/21

empfehlen ihr Lager glasierter und unglasierter thönerner Aufsätze und Grund-Ofenen, sowie ganz eiserner Ofenen, Unter-Kasten und Koch-Röhren.

**(Freiimfelde.)** Den 1. und 2. Viehmarktstag findet Unterhaltungsmusik und Tanzvergnügen statt, wozu ein geehrtes Publikum ergebenst einladet

**P. de Bouché.**

Mein Möbel-Magazin bietet eine bedeutende Auswahl modern und gut gearbeiteter Möbel aller Arten zu billigen Preisen dar; auch sind Matratzen und Bett-rahmen, mit Sprungfedern gepolstert, billig zu haben.

Halle, Brüderstraße No. 221.

**Heinrich Kretschmann.**

Für ein auswärtiges Material, u. Landesproducten-Geschäft en gros et detail wird unter vortheilhaftesten Bedingungen ein Lehrling gesucht. Näheres

Halle, Kaufmann Ernst Becker.

**Zweite Beilage**



# Zweite Beilage zu Nr. 62

des

Couriers, Hallischer Zeitung für Stadt und Land.

Dienstag, den 15. März 1842.

## Spanien.

Madrid, d. 1. März. In der heutigen Sitzung der Deputirtenkammer interpellirte Mendez Vigo den Konseilspräsidenten Gonzales über die nach den Pariser und Londoner Tagblättern angeblich im Werk stehende Konspiration gegen die Freiheiten der spanischen Nation. Auch brachte derselbe bei diesem Anlasse die jüngsten Vorgänge in Portugal zur Sprache und wollte wissen, warum sich der Regent von einer besonderen Garde eskortiren lasse. Gonzales erwiederte in der Hauptsache: „Die Regierung intervenire nicht in Portugal, weil sie, die Unabhängigkeit Spaniens bewahrend, fremde Einmischung in den eigenen Angelegenheiten nicht zugeben werde, darum aber auch Andern gegenüber nicht thun dürfe, was sie selbst nicht dulden werde. Daß die Feinde des Landes konspirirten, davon sei die Regierung vollkommen unterrichtet. Aber sie wisse auch, daß die französische Regierung nichts gemein habe mit den Verschwörern; dieß müsse laut gesagt werden, damit nicht die öffentliche Meinung irre geleitet werden könne. Das spanische Ministerium habe sich der französischen Regierung nur zu loben.“

## Ostindien.

(Paris, d. 8. März.) Man hat nun die mit der Ueberlandpost aus Ostindien eingelaufenen Briefe aus Bombay vom 1. Febr. erhalten. Sie bestätigen alles Schlimme, was über den Stand der Dinge in Afghanistan verlautet hatte. Berichte aus Cabul waren vom 17. Nov. bis 28. Dec. zu Bombay eingelangt, doch nicht fortlaufend, sondern mit wochenlanger Unterbrechung, so daß noch keine zusammenhängende Darlegung der großen, jenseits des Indus aufgeführten Tragödie gegeben werden kann. Das Hauptergebnis ist schauderhaft: Cabul war umzingelt; Hunger wüthete im Innern; Krieg, Pestilenz, Wintersturm, rasten von Außen her; die dem Unstern geweihte Stadt war nicht mehr haltbar; alle Unterhandlungen zu einem Abzug blieben fruchtlos; man weiß nicht, ob die Truppen zuletzt versucht haben, sich mit den Waffen in der Hand einen Weg zu bahnen; eben so ungewiß ist man über ihr Schicksal auf dem vielleicht gewagten Rückzug; die Besatzung von Cabul hat sich gehalten, so lange sie noch Lebensmittel hatte; an Munition war bis zuletzt kein Mangel. General Elphinstone ist todt; Sir William Mac Raghden und Kapitain Trevor wurden ermordet; die Kapitaine Lawrence und Mackenzie werden vermisst; man vermuthet, sie seien unter den Händen der treulosen Feinde gefallen; sechs andere Offiziere blieben in Gefangenschaft mit den Afghanen; Kapitain Johnston und Dr. Grant waren schon früher (gleich beim Ausbruch der Insurrektion) umgekommen; Kapitain Conolly ist in Gefangenschaft gerathen; Kapitain Golding wurde zu Candahar von seinen eigenen Leuten ermordet. Der Verlust der Truppen einschließlich des Kontingents Schah Soojah's wird auf 2000 Mann angeschlagen; die Insurgenten haben das Fünffache eingebüßt, was nichts sagen will, da sie beständig Verstärkungen an sich ziehen können. Sale's Brigade stand noch bei Jellalabad, umgeben von 15000

Afghanen. Mac Raghden ist am Weihnachtstag während einer Unterhandlung mit dem Insurgentenchef Uktar Khan von diesem erschossen worden. Major Pottinger übernahm die politische Leitung der Angelegenheiten.

## Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 12. März 1842.		Pr. Cour.		Pr. Cour.	
W.	Gr.	Brief.	Geld.	W.	Gr.
St.-Schuldsch.	4	105	104 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Actien.	
Pr. Engl. Obl. 30.	4	—	102 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Berl. Potsd. Eisenb.	5 124 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 123 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Präm. Sch. der	—	—	82 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	do. do. Prior. Act.	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 103 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> —
Seehandlung.	—	—	102 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Mgd. Pp. Eisenb.	— 111 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 110 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Kurm. Schulds.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	102 <sup>2</sup> / <sub>3</sub>	102 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	do. do. Prior. Act.	4 102 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> —
Berl. Stadt-Obl.	4	104 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	104	Berl. Anh. Eisenb.	— 107 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 106 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Elbinger do.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	do. do. Prior. Act.	4 103 102 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Danz. do. in Zh.	—	48	—	Düss. Elb. Eisenb.	5 85 84
Westp. Pfandbr.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	102 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	102 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	do. do. Prior. Act.	5 101 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> 101 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>
Großp. Pf. do.	4	—	105 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Rhein. Eisenb.	5 97 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> —
Östpr. Pfandbr.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	102 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Gold al marco	— — —
Pomm. do.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	102 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	102 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>	Friedrichsd'or	— 13 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 13
Pomm. u. Neum. do.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	103 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	102 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	Anderc Goldmün.	— — —
Schlesische do.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	102 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	101 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	jen à 5 Zh.	— 9 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 8 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
				Discouts	— 3 4

## Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Magdeburg, den 12. März. (Nach Wispehn.)

Weizen	82 — 56 thl.	Gerste	20 — 22 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> thl.
Roggen	82 — 84 „	Hafer	14 — 16 „

Quedlinburg, d. 9. März. (Nach Wispehn.)

Weizen	85 — 54 thl.	Gerste	19 — 21 thl.
Roggen	28 — 36 „	Hafer	13 — 16 „
Raffinirtes Rübböl, der Centner	14 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> — 15 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> thl.		
Rübböl, der Centner	13 — 15 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> thl.		
Leinöl, „ „	12 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> bis 13 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> thl.		

Leipzig, den 12. März.

Nach Dresdner Scheffel.

Weizen	5 Zhl. 10 Mgr. bis 5 Zhl. 20 Mgr.
Roggen	2 „ 10 „ — 2 „ 22 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> „
Gerste	1 „ 15 „ — 1 „ 17 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> „
Hafer	1 „ — „ — 1 „ 5 „
Rappsaat	— „ — „ — „ — „
W. Rübsen	— „ — „ — „ — „
S. Rübsen	6 „ — „ — „ — „
Del, der Ctr.	12 „ — „ — „ — „

## Wasserstand zu Halle

am 14. März:

Oberhaupt 6 Fuß 9 Zoll.  
Unterhaupt 8 Fuß 9 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 13. März: Nr. 9 und 4 Zoll.

## Fremdenliste.

Angelommene Fremde vom 13. bis 14. März.

Im Kronprinzen: Hr. Rittergutsbes. v. Buchlers a. Dessau. Hr. Oberst Hellfeld a. Berlin. Hr. Architect Kasberg a. München. Hr. Partik. Suckau a. Ebn. Hr. Kaufm. Dupont a. Paris. Hr. Rsm. Schmidt a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Schnabel a. Hildeswagen. Hr. Dr. Mertens a. Leipzig. Die Hrrn. Gebrüder Gebhardt, Künstler a. Berlin.

Stadt Zürich: Hr. Professor Werner a. Dessau. Hr. Ger.-Amtm. Bertram a. Bettin. Hr. Partik. Kartowich a. Wien. Hr. Kaufm. Plant a. Nordhausen. Hr. Kaufm. Probst a. Langenau. Hr. Rsm. Peine a. Berlin.

Goldnen Ring: Hr. Kaufm. Heinrichs a. Calbörde. Hr. Kaufm. Kottler a. Berlin. Hr. Kaufm. Dittmann a. Wismar. Hr. Kand. Kugel a. Magdeburg.  
Goldnen Löwen: Hr. Dekonom Müller a. Pippstadt. Hr. Partik. Kroner a. Leipzig. Hr. Kaufm. Kaiser a. Hamburg. Hr. Kaufm. Michaelis a. Würzburg.  
Schwarzen Bär: Hr. Kaufm. Wolf a. Mauen. Hr. Kaufm. Jordan a. Berlin. Hr. Kaufm. Ruth a. Nürnberg. Hr. Kaufm. Weichardt a. Fürth. Hr. Fabr. Kuchenthal a. Buhla. Hr. Fabr. Degenshardt a. Berndterode. Hr. Fabr. Kallmeyer a. Sachsa.  
Stadt Hamburg: Hr. Licut. Graf v. Schlippendach u. Hr. Major v. Arnim a. Berlin. Hr. Stud. Kendet a. Jena. Hr. Kand. Mansfeld a. Sangerhausen. Hr. Kaufm. Meier a. Fürth.  
Goldnen Kugel: Hr. Kaufm. Franke u. Hr. Getreidehdl. Rettung a. Köthen.

## Bekanntmachungen.

## Ritterguts-Verkauf.

Das dem Hrn. Amtmann Dammann zugehörige, in der fruchtbarsten Gegend des Mansfelder Gebirgs-Kreises gelegene Rittergut zu Greifenhagen und das seit einigen Jahren zu Ackerland umgeschaffene hiermit bewirthschaftete sogenannte Hegeholz mit Zubehör, soll in dem hierzu auf

den 30. März dieses Jahres,

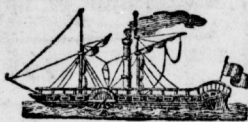
Vormittags 10 Uhr,

im Gasthose zum Prinzen von Preußen zu Hettstädt anberaumten Termine im Wege des Meistgebots verkauft werden. Es gehören zu dieser Besizung mindestens 22 Hufen Acker; 9 Morgen Wiesen, 2 Gärten, 1 Plantage, Jagd-, Fischerei- und eigene Schäfereigerechtigkeit, sowie auch ein vollständiges Inventarium, welches mit dem Rittergute am 1. Juli d. J. übergeben wird. Im Termine werden zunächst die Gebote für das Rittergut, alsdann für das Hegeholz und am Schluß etwaige Mehrgelbte auf beides zusammen angenommen werden. Indem ich Kauflustige im Auftrage des Hrn. Amtmann Dammann zu diesem Termine einlade, bemerke ich, daß die Verkaufsbedingungen gegen Erstattung der Copialien in meiner Expedition zu haben sind. Hettstädt, den 1. März 1842.

Bindewald,

Justiz-Commissar und Notar.

Eine Partie vorzüglich schön gearbeitete, große ovale Lagerfässer in Eisen gebunden, sind zu verkaufen bei G. Rawald, zur Rheinischen Traube.



## Dampfschiffahrt

zwischen Magdeburg und Hamburg.

Wir eröffnen den diesjährigen Dienst mit dem 6. März d. J., und fahren unsere Dampfschiffe bis medio dieses Monats wöchentlich zweimal, nämlich Sonntag und Mittwoch

sowohl von hier als von Hamburg mit Passagieren und Gütern ab.

Vom 15. März bis ult. April sollen wöchentlich 3 bis 4 Fahrten an näher zu bestimmenden Tagen stattfinden, und erst im Monat Mai die täglichen regelmäßigen Fahrten eintreten.

Das Schlepddampfschiff ausschließlich für den Güter-Transport wird von künftiger Woche an

jeden Dienstag von hier, und jeden Freitag von Hamburg

expedirt.

Magdeburg, den 1. März 1842.

Die Direction der vereinigten Hamburg-Magdeburger Dampfschiffahrts-Compagnie. gez. Holzappel.

Nähere Auskunft erteilt Halle.

J. F. W. Wiede.

Im Gasthof zum goldnen Löwen auf dem Neumarkt soll auf den 17. März, Vormittags 11 Uhr, eine ganz vorzüglich zweckmäßige Getreidesäge bestbietend verkauft werden.

Es ist am Sonntag eine kleine goldene Uhr, nebst goldenem Uhrhaken verloren gegangen; der Finder erhält eine Belohnung kleine Ulrichsstraße No. 1003 beim Tischler Kretschmann.

Gut gepflegte und rein gehaltene Weine aller Art, Rums, Arracs, Punsch-Extracte &c. werden stets in größern und kleinern Quantitäten zu sehr billigen Preisen bei mir verkauft, und sind die Preis-Verzeichnisse in meiner Weinstube jederzeit zu haben.

Halle.

G. Rawald, Weinhandlung.

Frische Holsteiner Auster bei G. Rawald.